

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1936**

225 (25.9.1936) Zweites Blatt



# 10 Millionen Kubikmeter Wasser gegen die Nationalisten

Eine höllische Tat der Roten — Die ersten Angriffe vor Madrid sind zu erwarten — Ajana zurückgetreten — höhnisch grinsende Henkersknechte

Paris, 24. Sept. Aus Madrid wird ein Verzweigungsamt gemeldet, der den auf Toledo marschierenden nationalistischen Abteilungen den Weg verlegen soll. Am Mittwochabend haben die roten Streitkräfte die Schleusen der Staumwerke des Flusses Alberche, der in den Tajo mündet, geöffnet. Unter furchterlichem Getöse stürzten die 10 Millionen Kubikmeter Wasser in das 3 Kilometer oberhalb von Talavera liegende Tal, wo die Nationalisten umfangreiche Kriegsmaterialien, vor allem Geschütze, zusammengezogen hatten. Nach der Madrider Meldung hat man bisher über die Wirkung dieser satyrisch anmutenden Maßnahmen noch keine Nachricht. Doch hoffen die Roten, ihre Gegner erkaufen zu haben.

## rote Milizen in der deutschen Schule in Madrid

Micante, 24. Sept. In das Heim der Deutschen Arbeitsfront und die deutsche Schule in Madrid drangen rote Milizen gewalttätig ein, untersuchten jegliche Räume und entwendeten auch die Akten.

Hiergegen hat der deutsche Geschäftsträger in Madrid persönlich schärfste Verwahrung eingelegt, die Rückgabe der gestohlenen Sachen sowie Garantie für wirksamen Schutz deutschen Eigentums gefordert. Der Staatssekretär des Außenministeriums hat daraufhin wiederholt sein Bedauern ausgesprochen, wobei er bestritt, daß die Hausdurchsuchungen seitens der Behörden veranlaßt worden waren. Außerdem sicherte er erneut den Schutz deutschen Eigentums sowie die Verhaftung der Schuldigen zu.

## Sevilla meldet Rücktritt Azanas

Paris, 24. Sept. Der Sender Sevilla berichtet, daß der Präsident der spanischen Republik, Azana, sein Amt niedergelegt habe. Er werde interimistisch von Martinez Barrio vertreten.

## Vorhut der Nationalisten vor Toledo

St. Jean de Luz, 24. Sept. Den neuesten Nachrichten aus Burgos zufolge soll eine Vorhut der nationalen Truppen mit den roten Milizen vor den Toren Toledos in einer Entfernung von 500 Meter vom Alcazar in ein heftiges Gefecht geraten sein. Die nationalen Flugzeuge, denen es immer wieder gelingt, über dem Alcazar Lebensmittel abzuwerfen, haben am Mittwoch Flugblätter abgeworfen, in denen den heldenhaften Verteidigern des Alcazars angekündigt wird, daß ihre Befreiung unmittelbar bevorstehe.

## Der Führer spricht zum schaffenden Volk

Der Gauwaller der DAF, Schulz, veröffentlicht folgenden Aufruf:

Am Montag, den 28. September 1936, nachmittags 4.30 Uhr bis 5.30 Uhr, wird die Rede des Führers vom vierten Kongreß der Deutschen Arbeitsfront auf dem diesjährigen Reichsparteitag durch Rundfunk übertragen. Der Leiter der DAF, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, spricht das Wort. Es ist selbstverständliche Ehrenpflicht jeder Betriebsgemeinschaft, sofort mit den Vorbereitungen zu diesem Gemeinschaftsempfang zu beginnen. An jeder Arbeitsstätte, an der Arbeitskameraden tätig sind, muß die Rede des Führers gehört werden.

## Im Bauunglücks-Prozess Beweisaufnahme abgeschlossen

Berlin, 24. Sept. Im Berliner Bauunglücks-Prozess wurde am Donnerstag in die Beweisaufnahme eingetreten. Das Gericht ging mit den Zeugen die Fragen durch, die von der Verteidigung Hoffmanns und Roths erneut unter Beweis gestellt wurden. Zunächst wurde die Frage der Verschärfungen behandelt. Ein anderes Beweissthema ging dahin, daß die Tiefbauabteilung der Berlinischen Baugesellschaft nicht erst durch den Angeklagten Hoffmann eingerichtet worden ist, sondern schon seit langem bestand. Der Zeuge Kempf erklärte hierzu, daß die Tiefbauabteilung bereits im Jahre 1929 bestand, als er zur Firma kam. Von 1931 bis 1933 sei die Konjunktur in Tiefbau schlecht gewesen, nach dem Umbruch aber habe auch die Tiefbauabteilung wieder lohnende Beschäftigung gefunden. Die übrigen neuen Beweissthemen betrafen verschiedene technische Fragen. Die Beweisaufnahme wurde dann abgeschlossen.

Anschließend erklärte der Staatsanwalt, daß sich auch nach der neuen Beweisaufnahme nichts an seinem früheren Standpunkt, der Schuld der Angeklagten, ändere. Die Verhandlung wurde dann auf Freitag vertagt. Die Verteidiger sollen dann das Wort zu ihren Schlussvorträgen erhalten.

Reichsminister Dr. Frant bei Mussolini. Am Mittwoch nachmittag begab sich Reichsminister Dr. Frant mit seiner Begleitung in den Palazzo Venezia, wo er in Anwesenheit des Außenministers Graf Ciano eine mehr als zweistündige Besprechung mit dem italienischen Regierungschef hatte.

## Erster Reisebürotag in Frankfurt

Errichtung einer Reisebüroschule

Frankfurt a. M., 24. Sept. Den Auftakt des 1. Deutschen Reisebürotag, der vom 25.—27. September hier stattfindet, bildete am Donnerstag nachmittag eine Arbeitstagung der Bezirks- und Ortsfachgruppen.

Der Leiter der Reichsverkehrsgruppe Hilfsgewerbe des Verkehrs, Direktor Rippmüller, wies darauf hin, daß die Reisebüros heute nicht mehr die kleinen, vom Standpunkt der Gesamtwirtschaft unbedeutenden Unternehmen seien, die sich der Betreuung eines kleinen Kreises wohlhabender Leute zu bedienen hätten. Sie seien vielmehr ein wichtiges Glied im deutschen Fremdenverkehr und damit auch in der deutschen Wirtschaft. Man könne heute den Fremdenverkehr nicht mehr als das Privileg begüterter Volksgenossen, sondern als eine Sache des ganzen Volkes bezeichnen. Reisen sei zu einer nationalen Pflicht geworden.

Der Sender Sevilla berichtet, daß die kommunistische Partei in Madrid einen Aufruf erlassen habe, in welchem alle ihre noch nicht an der Front befindlichen Mitglieder dringend aufgefordert werden, sich den kämpfenden Milizen anzuschließen, da die Lage äußerst ernst sei. Die Gefahr eines Angriffes auf Madrid stehe nahe bevor.

Vom Sender Tetuan wird mitgeteilt, daß nach dem Siege der nationalen Truppen bei Jerez de los Caballeros eine Gruppe von 516 roten Milizsoldaten, 49 Polizisten und 40 Frauen ihre Waffen im Stich gelassen hätten und über die portugiesische Grenze geflohen seien, wo sie verhaftet worden seien.

Es bestätigt sich, daß die nationalen Truppen an der Front von Bilbao nunmehr 5 Kilometer von Eibar stehen. Wenn auch bisher der Vormarsch gegen Bilbao ziemlich kampflos und ohne bedeutendere Verluste für die nationalen Truppen vor sich gegangen ist, so nimmt man an, daß um den Besitz von Eibar ein heftiges Gefecht einsetzen wird. Denn dort befinden sich die bedeutendsten Waffenfabriken Spaniens, in denen Tag und Nacht gearbeitet wird, um die Volksfront-Truppen mit Waffen zu versorgen.

## Erschütternder Bericht aus der Zeit der Marzistenherrschaft in San Sebastian

St. Jean de Luz, 24. Sept. Aus San Sebastian wird bekannt, daß den Marzisten dort mehr als 500 Mordtaten an rechtsgerichteten Personen nachgewiesen worden sind. Die Zahl der Opfer dürfte ungefähr doppelt so groß sein. Es ist jedoch schwer, genaue Angaben zu erhalten, da viele der Ermordeten nicht begraben, sondern ins Meer geworfen wurden.

Bei den Schilderungen der Schreckensszenen aus der Zeit der Marzistenherrschaft wird auch von der heldenhaften Haltung einer Frau berichtet, deren Mann zusammen mit anderen gefangenen Offizieren ermordet wurde. Die Witwe begab sich an den Hinrichtungsort und bat die roten Milizen, den Leichnam ihres Gatten herauszuholen, damit sie ihn bestatten lassen könne. Auf die gleichgültige Antwort, sie möge es doch selbst tun, begann die arme Witwe aus dem Berg von Toten, die den Gefängnishof bedeckten, einen Leichnam nach dem anderen hervorzuziehen, bis sie bei den Opfern auch ihren toten Gatten fand. Unter den höhnischen Blicken der Wache mußte die Frau die sterblichen Ueberreste ihres Mannes selbst aus dem Gefängnis auf die Straße schleifen, wo sich mitleidsvolle Vorübergehende ihrer erbarmten und ihr halfen, die Leiche zum Friedhof zu bringen.



Kommunistische Gespräche im Völkerverbundspalast.

Während der Ratstagung in Genf brachte der Bildberichterstatter zwei Vertreter der kommunistischen Weltrevolution, die verdeckt und offen die Zerstörung Europas betreiben, auf die Platte; rechts Herr Litwinow-Wallach, den bolschewistischen Außenminister Moskaus, und links den Außenminister der Volksfrontregierung in Spanien, Alvarez del Vano. Vermutlich erteilt Herr Litwinow-Wallach seinem spanischen Kollegen neue Rathschläge für das Terrorregime in Spanien. (Eberl Bilderdienst — M.)

Luftschiff „Hindenburg“ in Frankfurt gelandet. Das Luftschiff „Hindenburg“ landete am Donnerstag vormittag um 11.41 Uhr von Nordamerika kommend auf dem Flug- und Luftschiffhafen Rhein-Main. Von hier aus wird es am Samstag zu seiner 9. Nordamerikafahrt starten.

## Subiläum bei der Kriegsmarine

Die nautische Abteilung des Oberkommandos der Kriegsmarine sieht auf 75 Jahre regenreicher Arbeit zurück

Für den Laien erschöpft sich der Begriff „Kriegsmarine“ kurzweg in Schiffen mit Kanonen und Torpedorohren. Daß aber die Kriegsmarinern aller Länder neben ihrer Vorbereitung auf einen Seerzick eine unendliche Fülle friedlicher Aufgaben zu erfüllen haben, die vor allem der Handels-schiffahrt zugute kommen, weil sie die an Schiffen stärkere ist, wissen nur wenige.

Zu den Aufgaben einer jeden Kriegsmarine gehört neben der selbstverständlichen Förderung und dem unmittelbaren Schutz der eigenen Handelsmarine, die Behandlung und Lösung aller Fragen, die mit den Wassergrenzen des Landes, den Eingangsstrahlen des Seehandels und den Häfen mit ihren Einrichtungen zum Schutz der eigenen und fremdländischen Schifffahrt zu tun haben. Aus dem Hydrographischen Büro der neugegründeten preußischen Kriegsmarine zu Anfang der 50er Jahre, ist die heutige nautische Abteilung des Oberkommandos der Kriegsmarine hervorgegangen. Ihr eigentlicher Geburtstag ist jedoch der 25. September 1861, an dem durch eine Kabinettsordnung König Wilhelms I. ein hydrographisches Büro beim preußischen Marineministerium eingerichtet wurde. Ihm wurden folgende Arbeiten übertragen: erstens die Aufnahme von Küsten, Häfen, Flußmündungen usw. Anfertigung, Berichtigung und Beschaffung der Seekarten, zweitens Aufbewahrung der Seekarten (Archivanlage) und drittens Prüfung und Beschaffung der nautischen Instrumente. Daneben war das Sammeln der „Nachrichten für Seefahrt“ erforderlich, um die Seefahrten auf dem Laufenden zu halten. Nicht nur in den heimischen Gewässern, sondern auch auf den ins Ausland entsandten Kriegsschiffen wurde in der Folgezeit eine rege hydrographische Tätigkeit entwickelt. Als zehn Jahre später aus der preußischen Marine die Kaiserliche Marine geworden war, wurde auch ihr Aufgabekreis vergrößert.

Was die nautische Abteilung, wie schließlich der endgültige Name des Büros lautete, in den letzten vier Jahrzehnten geleistet hat, kann im einzelnen nicht aufgeführt werden. Es genügt der Hinweis, auf die wissenschaftlichen Fahrten einer Reihe von Vermessungsschiffen in der Südsee und im Atlantischen Ozean. Es kann nicht genug unterstrichen werden, daß die nautische Abteilung bewußt die deutsche Flagge nach dem Kriege in fremden Meeren dadurch zeigte, daß sie den „Meteor“ in den Jahren 1925 bis 1927 die große Atlantische Expedition ausführen ließ. 67 000 Scholotungen ergaben dabei ein vollkommen neues und reichhaltiges Bild von der Morphologie des südatlantischen Ozeans. 1928 stellte der Kreuzer „Gmden“ östlich der Insel Mindana die größte bisher gelotete Meerestiefe fest.

Daneben gehörte die Hauptarbeit der Neubeschaffung deutschen Seefartenmaterials. Mit der Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit hat sich der Aufgabekreis der nautischen Abteilung erheblich erweitert. Zu den bisherigen Aufgaben ist der nautische Funddienst hinzugekommen, auf dem Deutschland bahnbrechend vorangeht. Das Nachrichten-Seezeichen und Lotenwesen, der Schutz der Hochseefischerei, die Seegesetzgebung und allgemeine Angelegenheiten der deutschen Handelsmarine die Probleme der nautischen Instrumente, nautisches Versuchs- und Unterrichtswesen, die Seewarte und das Marine-Observatorium gehören zum Wirkungsbereich der nautischen Abteilung. Die deutsche Schifffahrt hinsichtlich der Seekarten und Bücher vom Ausland völlig freizumachen, muß und wird in naher Zukunft verwirklicht werden.

## Aktuelle Kurznachrichten

Der frühere Reichsgerichtspräsident Prof. Dr. Dr. Walter Simon beging am Mittwoch seinen 75. Geburtstag. Dr. Simon, einer der bedeutendsten deutschen Juristen, hat Deutschland auf vielen großen internationalen Konferenzen vertreten. So gehörte er auch der deutschen Abordnung in Versailles an. Er nahm seinen Abschied, als die schmahlvolle Unterzeichnung des Diktates erfolgte. Im Jahre 1920 bis 1921 war Simon Reichsaußenminister. Im Juli 1922 wurde er zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt. Auf diesem Posten hat Dr. Simon der deutschen Rechtspflege unschätzbare Dienste geleistet. Im Dezember 1928 legte er dieses höchste Richteramt als Folge einer Kränklichkeit durch die damalige marxistische Regierung nieder.

„Graf Zeppelin“ wieder nach Südamerika unterwegs. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ trat am Mittwoch um 22.08 Uhr unter Führung seines Kommandanten Kapitän von Schiller von Friedrichshafen aus seine 14. diesjährige Südamerikafahrt nach Rio de Janeiro an. Der Start erfolgte glatt im Licht der Scheinwerfer. Sämtliche Rabinen sind voll besetzt. Außer 250 Kilogramm Post werden 700 Kilogramm Fracht nach Rio de Janeiro befördert.

Opfer des Eisenbahnunglücks bei Lourdes. Die Zahl der Toten des Eisenbahnunglücks bei Lourdes hat sich auf 15 erhöht. Donnerstag mittag wurden acht Reisende als sehr schwer und 15 als weniger schwer verletzt gemeldet. 35 Personen kamen mit leichten Quetschungen davon.

Wildererdrama in den Bergen. Im Gamsrevier der Berge im Malta-Gebirge in Kärnten, ereignete sich am Mittwoch ein blutiges Wildererdrama. Zwei Jäger sahen sich bei einer Streife plötzlich drei Wilderern gegenüber. Sofort setzte ein schweres Feuergefecht ein, das damit endete, daß einer der Wilderer tot zusammenbrach. Die beiden anderen wurden von den Jägern nach schwerem Kampf übermüdet.

Eine einfache Rechnung  
Gut + ausgiebig = billig!  
und deshalb ein für allemal:  
die Schuhe putzt man mit Erdal



# Eine erlebnisreiche Fahrt durch die Lager im Schwarzwald

## Rus Dem Tätigkeitsbericht Des Reichsarbeitsdienstes im Gau Baden

15. In ganz Deutschland scheiden in diesen Tagen über 200 000 Arbeitsmänner aus dem Reichsarbeitsdienst, der „Hochschule der nationalsozialistischen Erziehung“ aus. Ein halbes Jahr hindurch standen diese jungen Deutschen freudigen und aufrechten Herzens im Dienste der Nation, und ein halbes Jahr lang standen sie unter dem blindevenden Spaten, den sie in freudigem Einjah Tag für Tag in allen Gauen des Reiches führten, um für Deutschland Neuland zu gewinnen oder Land zu verbessern.

Dieser Spaten wurde für jeden der Zweihunderttausend zum Symbol einer neuen Gemeinschaft. Sie alle konnten den großen Wert erkennen, der in dieser Gemeinschaftserziehung durch Gemeinschaftsarbeit liegt, und sie alle werden mit einer inneren Bewegung an die Zeit zurückdenken, in der sie als junge Männer unseres Volkes gemeinsam ohne Standes- oder Konfessionsunterschied denselben Dienst taten, ein Kleid trugen und eine Arbeitswaffe ihr eigen nannten, eine Waffe, die der friedlichen Aufbauarbeit dient.

**80 Kilometer Holzabfuhrwege werden im nördlichen Schwarzwald gebaut.**

Auch in unserem Grenzgau Baden hat der Reichsarbeitsdienst im letzten Arbeitshalbjahr in allen Landesteilen große volkswirtschaftliche Werte geschaffen. Nicht aber bei den großen Landesforstarbeiten in der Rheinebene — wir erwähnen in diesem Zusammenhang nur

### die Pinz-Saalbach

und die Acher-Rench-Korrekturen — sind die Männer des Spatens eingesetzt, auch im Schwarzwald wird Neuland geschaffen. Unser erster Besuch gilt den Arbeitsmännern der Abteilung 5/271 des „Johann Peter Hebel-Lagers“ in Bad Rippoldsau im nördlichen Schwarzwald. Die Arbeitskameraden — meist Badener — arbeiten hier im herrlichen Schwarzwald, inmitten überaus waldreicher Gegend. Die Bewohner dieser Umgebung liegt auf den unermesslichen Reichtum dieser herrlichen Tannenwälder angewiesen. Hier lagen einst auch große Kohlenmaiereien, und hier war einst die Heimat jener Klöber, die einst auf ihren Flüssen bis nach Holland gelangten. Das Holz wurde dabei immer „geriebt“, wobei sich der Festmeter Holz nicht nur um eine Mark höher stellte, als bei Abfuhr auf ausgebauten Holzabfuhrwegen, sondern auch stark beschädigt wurde und somit ein nur vermindertes Kaufsertrag erzielt werden konnte.

Zur wirtschaftspolitischen Erschließung dieses Waldgebietes läßt nun die badische Staatsforstverwaltung durch den Reichsarbeitsdienst ein großes Wegebauprojekt durchführen, wobei insgesamt 80 km Holzabfuhrwege erstellt werden sollen. Damit ist für den Arbeitsdienst auf eine Zeit von 15 bis 20 Jahren Arbeit vorhanden.

150 Arbeitsmänner haben im letzten Halbjahr hier bereits eine Strecke von 1330 Meter gebaut. Tag für Tag erklang hier inmitten sonst stiller Landschaft das Lied der Arbeit. Feste Straßen wurden gebaut mit gutem Untergrund, wobei der Wald selbst die Steine für das Gerüst lieferte, sei es durch Findlinge, die gespalten werden oder durch selbstangelegte Steinbrüche.

### Kulturarbeit im Billinger „Moos“

Die Gegend zwischen dem Südböhmerwald des Schwarzwaldes, dem Seggau und der schwäbischen Alb, heißt „Baar“. Auf der Wasserscheide der großen Flüsse der Donau und des Neckars liegt zwischen dem Dürrenheim, Schwenningen und Billingen das sogenannte „Moos“. Bisher völlig unbrauchbar, läßt nun die Stadtverwaltung Billingen den auf ihrer Gemarkung liegenden Teil beim Zollhaus in einer Fläche von 75 Hektar durch eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes, die in der festen Unterleucht „Graf Bertold von Jähringen“ inmitten der alten Herzogsstadt liegt, verbessern.

Ein großer Teil dieses einst lumpigen Bodlandes ist bereits entwässert, und schon zweimal konnten hier die Bauern Weizen, Hafer, Kartoffeln ernten. Das Endziel, das sich die Stadt Billingen gesteckt hat, ist die völlige Aufteilung des durch die Männer des Spatens fruchtbar gemachten Geländes und die Schaffung einer größeren Bauernsiedlung.

### In tausend Meter Höhe!

Nachdem wir gemeinsam mit den Arbeitskameraden im Billinger Lager das reichliche und schmachtige Mittagessen eingenommen, setzten wir unsere Fahrt nach Donaueschingen fort. Bei der Ankunft im „Fürst von Fürstenberg-Lager“ sind die Arbeitsmänner gerade aus dem großen Hof zur Kleider- und Wäscheabgabe angetreten. Die 150 Arbeitsmänner aus Württemberg und Baden waren im letzten halben Jahr damit beschäftigt, um das neue etwa 15 000 Menschen fassende Stadion der Stadtverwaltung zu erstellen und Kulturarbeiten im sog. Donauried vorzunehmen.

Die Fahrt führt u. a. dann weiter durch die Landschaft der Baar und den anschließenden Schwarzwald nach dem zu Ehren des bekannten Schwarzwalddmalers benannten „Hans Thoma-Lager“ in Amrisgshwand, 1000 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, ist daselbst nicht nur Badens höchstgelegenes, sondern das zweithöchstgelegene Arbeitsdienstagelager im Reich. Am Abend erleben wir mit den Kameraden aus Württemberg und Oberbaden einen herrlichen Kameradschaftsabend, und am Morgen besuchen wir nach dem Frühstück die verschiedenen Baustellen



Zum letzten Lagerappell der Arbeitsdienstmänner vor der Entlassung.  
Aufnahme: K. Gschwindner, Karlsruhe.

im ausgedehnten Hochwald des Forstamtes Tiengen. 34 Kilometer Waldstraße sollen hier zur Erschließung des überaus holzreichen Gebietes gebaut werden, vier Kilometer sind zur Zeit im Bau. Bei den Bauarbeiten handelt es sich darum, die bisher überaus schwierige und gefährliche Holzhauserei und Holzabfuhrung einfacher und sicherer und somit auch die Holzabfuhrung günstiger gestalten zu können. Zugleich werden aber auch durch den Bau dieser Wege eine ganze Reihe abgelegener Gemeinden durch neuzeitlich angelegte Wege mit guten Talstraßen in Verbindung gebracht und hierdurch dringenden Bedürfnissen dieser Gemeinden des südlichen Schwarzwaldes und zugleich des Oberrheingebietes und des Hohenwaldes abgeholfen. So schaffte der Reichsarbeitsdienst in 1000 m Höhe Werte und Neuland, das nicht nur wirtschafts-, sondern auch verkehrspolitisch von größter Bedeutung ist.

### Einjah im Katastrophengebiet.

Von Amrisgshwand aus geht die Fahrt nach dem in einem vom Riesental abströmenden Seitental malerisch gelegenen kleinen typischen Schwarzwaldort, Wies, wo wir das zu Ehren des im Februar 1923 von Marziken im Riesental erschossenen Fg. Winter benannte „Winter-Steinen-Lager“ besuchen. Auch hier sind Trupps von Arbeitsmännern mit dem Bau von Wald- und Holzabfuhrwegen beschäftigt.

Hier liegt aber auch das große Waldgebiet, das im April dieses Jahres von gewaltigen Schneestürmen heimgesucht wurde, wobei mehrere tausend Festmeter Holz durch die Massen des

## Erntedank der Nation auf dem Bücheberg

Kaum ist der Reichsparteitag der Ehre verflungen, da nähert sich wieder der Tag, der sich würdig neben die hohen Festtage der nationalsozialistischen Nation gereiht hat: Der Erntedanktag und der mit diesem verbundene feierliche Staatsakt auf dem Bücheberg im Niederbayerischen.

In diesem Jahr werden wir am 4. Oktober zum vierten Male den Erntedanktag auf dem Bücheberg begehen, der, einst ein unbekannter Berg an der Weiser bei Hameln, bereits zu einem volkstümlichen stolzen Begriff im ganzen deutschen Reich wurde. Wieder werden aus allen deutschen Gauen die Sonderzüge zu den sechs Bahnhöfen rund um den riesigen Berg rollen, um hunderttausende von Volksgenossen zu einer gewaltigen Rundgebung zur Ehre des schaffenden Nährstandes und zum Dank für den Schöpfer, der unsere Arbeit durch die Ernte segnete, zu vereinen. Wie den Märisern und allen großen Feiertagen hat das neue Reich auch bereits dem Staatsakt auf dem Bücheberg einen würdigen, eigenen Sitz verliehen. Der schon seit 1933 mit der Vorbereitung der Staatsakte auf dem Bücheberg betraute Oberregierungsrat Fg. Gutterer schreibt darüber:

„Es ist jo recht ein deutsches Fest. Bei keiner Rundgebung des Staates oder der Partei kommen die Menschen aus allen deutschen Gauen so unmittelbar zusammen wie hier. Hier zum Bücheberg kommen sie alle, aus Ostpreußen und von den Alpen, von der Nordsee und vom Rhein, Parteigenossen und Nichtparteilichen, Männer und Frauen, Jugend und gereifte Menschen. Man muß einmal unter ihnen gesehen haben in den Vormittagsstunden, wenn der Amarsch von sechs Seiten eingezogen hat, wenn sich der riesige Raum des Berges immer mehr mit Menschen füllt, wenn sie mit Scherzen sich die Zeit vertreiben und warten auf den Augenblick, bis der Führer kommt, um in ihrer Mitte dieses Fest mitzufeiern.“

Man hatte schon im ersten Jahr den richtigen Rahmen und das richtige Programm gefunden und hat daran nichts mehr geändert, wie man auch grundsätzlich daran nichts mehr ändern wird. Man verbessert von Jahr zu Jahr die baulich-technischen Maßnahmen, man verbessert Wege und Bahnhöfe, man verbessert die technischen Hilfsmittel, der Stil des Festes aber ist derselbe geblieben.“

Man erzählt von Oberregierungsrat Gutterer weiter bereits einige voraussichtliche Einzelheiten des diesjährigen Staatsaktes. So wird das Fest mit dem Eintreffen des Führers mittags beginnen. Der Damweg, auf dem der Führer durch die Volksmassen zur Höhe des Berges schreiten wird, ist in diesem Jahr noch erhöht worden, so daß alle den Führer deutlich sehen können. Wiederum wird die Wehrmacht mit großen Schauübungen, unter Einjah aller Waffengattungen zu Lande und in der Luft, zum Staatsakt bei-

## Gebietsportkämpfe Der Hitlerjugend in Konstanz

15. Im ganzen Badnerland kämpften die Kameradschaften und Jungenschaften um den Sieg innerhalb ihres Bannes beziehungsweise Jungbannes. Überall fanden diese Sportwettkämpfe der Hitlerjugend statt. Sie sind beendet; die Sieger sind ermittelt. Am kommenden Samstag/Sonntag, 26./27. September, treffen sich nun sämtliche Siegermannschaften des Gebietes Baden in der Bodenseeampfsbahn zu Konstanz. Ein heißes Ringen wird sich entfalten, ein hartes und doch friedliches Ringen um die beste Leistung. Es kommt hier besonders darauf an, daß die in der Sportkameradschaft zusammengelassenen Jungen wie ein Mann kämpfen, jeder das bestmögliche hergibt, um den Mannschaftsieg, den Sieg der Kameradschaft zu erringen. Denn was nütze es, wenn ein Einzelner Leistungen über den Durchschnitt erzielen kann, während seine anderen Kameraden Stümper wären! Alle müssen sie kämpfen, denn der Sieg muß der Mannschaft gehören!

So erfüllt die Hitlerjugend ihre gestellten Aufgaben, wie sie erst der Führer in diesem Jahre auf der HJ-Rundgebung in Nürnberg urti: „Nicht mehr der torpente Bierphilister, sondern der schlauke, ranke Junge ist das Vorbild unserer Zeit, der fest mit gepreuzten Armen auf dieser Erde steht, gesund ist an seinem Leib, gesund ist an seiner Seele!“ Und welchem Jungen sind nicht stets des Führers Worte von 1935 in Erinnerung, wo er von seiner Jugend forderte, daß sie so zäh wie Leder und so hart wie Kruppstahl sein muß. Diesen verpflichtenden Worten wird die heutige Jugend gerecht, indem sie sich auf die Sportplätze begibt, wo sie mit voller Wucht die Kugel schießt mit zäher Ausdauer Meter um Meter der Achenbahn abringt, oder pfeilschnell von der Schwelle der Sandgrube zu

Schnees erdrückt wurden. Es sind zumeist häuerliche Privatwaidungen der Gemeinden Wies, Tegernau und deren Umgebung. In diesem Katastrophengebiet ist der Reichsarbeitsdienst eingesetzt, und die Arbeitsmänner sind damit beschäftigt, Schneerudrhölzer zu entbinden und abzuheben.

### Das „Paul Bille-Lager“ in Lahr.

Wiederum nehmen wir gemeinsam mit den Arbeitskameraden das Mittagessen ein und dann gehts in herrlicher Fahrt über die Höhen des südlichen Schwarzwaldes hinweg über Badenweiler und durch das in schönem Herbstschmuck prangende, weingelagerte Markgräflerland nach Freiburg und weiter nach Lahr, wo wir als Abschluß unserer erlebnisreichen Fahrt der Abteilung 6/272 einen Besuch abstatten.

Zu Ehren des am Pfingsten 1930 bei einem SA-Marsch in Karlsruhe von Kommunisten erschlagenen SA-Kameraden Paul Bille aus Lahr, trägt dieses Lager auch den Namen dieses nationalsozialistischen Freiheitskämpfers. Eine Gedentafel mit Lorbeerkränzen umgeben, erinnert an seinen Opfertod. Das Lager ist nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet, und die Stuben selbst erinnern an die abgetretenen Gebiete. Wir lesen da die Namen: Memelland, Ostpreußen, Danzig, Sudetenland, Oberschlesien, Cuyen-Malmedy, Polen, Nordfriesland und Westpreußen. Jede der neun Stuben schmückt Wappen und Landschaftsbilder genannter Gebiete. Letztere wurden vom Deutschen Auslandsinstitut in Stuttgart zur Verfügung gestellt.

Wir sind am Ende unserer Fahrt, die uns deutlich gezeigt hat, wie vielfältige Arbeit der Reichsarbeitsdienst gerade in unserem Grenzgau Baden vorfindet, und wie er dazu beifügt, in friedlicher Arbeit an der Reichsgrenze mitzuarbeiten am Aufbauwerk des Führers durch Gewinnung von Neuland im Schwarzwald und in Oberbaden.

tragen, und außerdem werden wahrscheinlich die beiden letzten deutschen Luftschiffe zum Bücheberg kommen.

Schon sind wochenlang die Vorbereitungsstäbe bei der Arbeit. Noch wird die gewaltige bauliche Umgestaltung des Berges in diesem Jahr nicht ganz vollendet sein, aber ahnlich den Bauten der Partei in Nürnberg geht hier unter der Leitung des Reichsleiters Speer ein Werk seiner Vollendung entgegen, das noch in fernher Zukunft von der Tatkraft des jungen Reiches Adolf Hitlers zeugen wird.

Nicht nur für Niederbayerin gilt der Ruf zum Bücheberg zu kommen, sondern für die ganze deutsche Nation, für alle Bauern, Arbeiter und Soldaten des Führers, die am Aufbau des neuen Reiches mitwirken, und in der einzigartigen Feiertagsfeier auf dem Bücheberg ein Bekenntnis ablegen zum deutschen Volk und deutschen Boden, und zur Gemeinschaft des Volkes.

### Buntes Allerlei

#### Die Auslandsdeutschen tagen künftig in Stuttgart

Wie wir erfahren, wird die Auslandsorganisation der NSDAP, die von ihr alljährlich veranstaltete Reichstagung künftig in Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen, abhalten. Damit findet die Verbundenheit der Auslandsorganisation der NSDAP und der Auslandsdeutschen mit der schwäbischen Hauptstadt und gleichzeitig auch die von Gauleiter Biele bei der Eröffnung des „Ehrenmals der deutschen Leistung im Ausland“ übernommene Ehrenpatenschaft über die Stadt der Auslandsdeutschen ihren sinnfälligen Ausdruck.

#### Urgroßmutter mit 101 Nachkommen.

15. Am Sonntag feierte in Neustadt bei Coburg die Bürgerin Ida Bauer bei bester Gesundheit ihren 83. Geburtstag. Selten wird es vorkommen, daß fünf Generationen gleichzeitig am Leben sind. Elf Kinder der Greisin wohnen der seltenen Geburtstagsfeier bei, 90 Enkel, Urenkel und Urenkel, zusammen 101 Nachkommen. Also eine ganze Kompanie sah die Ahnmutter um sich an ihrem Wiegenfeste.

Der finnische Landwirtschaftsminister Julia hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht, das jedoch vom Präsidenten noch nicht genehmigt wurde. Dieser Schritt wurde durch einen Bericht der finnischen Geheimpolizei veranlaßt, der die kommunistischen Verjuche behandelte, in verschiedenen Verbänden Eingang zu finden, um auch in Finnland auf die Bildung einer Volksfront hinzuwirken. Dabei wurde auch der Minister genannt.

Weiterer Erkundungsflug über den Nordatlantik. Das Flugboot No. 18 „Neolus“ ist am Mittwoch wieder im Hafen von Horta gelandet. Das Flugzeug ist am 22. September um 20.53 Uhr in Newport vom Schluenderhiff Schwabenland zum West-Ost-Flug über den Atlantik abgeschossen worden und hat den Flugweg von annähernd 4000 Kilometer ohne Zwischenlandung in 17 Stunden 50 Minuten bewältigt.

einem weiten Sprung abschneilt. Mit dem Ball, mit dem Speere, der Keule sieht man sie auf dem Sportplatz. Es geht darum, daß die gesamte Jugend sportlich und damit körperlich gekult wird.

So treten am Samstag und am Sonntag, 26./27. September, die besten Mannschaften der Hitlerjugend und ebenso des Deutschen Jungvolkes an. Diese Kämpfe, in einem so großen Umfang, zu einem großen Fest geworden, werden die Kameraden ermittelt, die heute noch unbekannt, irgendwo in unserem bayerischen Land in ihrer Gemeinschaft trainierten, sich regten und, ihre Körper voll und ganz in den Dienst der Kameradschaft stellten und als ein geschlossener Block um die beste Gesamtleistung rangen. Nur zwei Mannschaften allerdings können Sieger sein: die Sportkameradschaft der HJ und die des Jungvolkes. Eine Vielzahl von Kameradschaften der Banne bzw. Jungbanne haben sich bis zur Teilnahme am Gebietsporttreffen 1936 in Konstanz durchgekämpft; nur die zwei Sportkameradschaften werden als Endieger hervorgehen, die die beste Gesamtleistung vollbringen. Welcher Bann bzw. Jungbann unseres Badnerlandes diese Siegermannschaften stellen wird, ist heute noch nicht bekannt. Ganz gleich ist es, ob der Sieg den Kameraden oben am Neckar oder unten am Bodensee, ob denen der Landeshauptstadt oder denen in irgend einem weniger bekannten Ort zufällt, es kann nur die Mannschaft gewinnen, deren Kämpfer mit vollem Einjah kämpfen. Nicht nur die Sportkanone Max, sondern auch der weniger reformelnde Heinz. — Das „Warum Sport in der HJ“ ist geklärt. Der Sport dient der großen Hitlerjugend als Erziehungsfaktor aller in ihr zusammengeschlossenen Kameraden. Seine Werte liegen in der Formung des Körpers, als auch der Seele, die beide in Einklang stehen müssen — stark und gesund.



## Allerlei Interessantes aus Baden

**Immer wieder Heiratschwindel. — Drei Mädchen betrogen.**

**hd. Mannheim, 24. Sept.** Das Geschäft des Heiratschwindels blüht noch immer, und fast ausschließlich sind Hausangestellte die Betrogenen. Der 43 Jahre alte verwitwete Adolf Friedrich Frieß aus Durlach, wohnhaft in Mannheim, unterhielt seit 1930 ein Verhältnis, das im Frühjahr ds. Js. zu einer Ehe führen sollte. Dem Mädchen entlodete er eine Summe von insgesamt 1200 RM., die zum Ausbau einer Etagenwohnung dienen sollten. Er war erwerbslos, vertrat aber zum größten Teil das Geld. Eine zweite Braut, die er von Juli 1931 bis Ende 1933, also zu derselben Zeit hatte, opferte ihm über 1000 RM.; sie gab ihm sogar noch das neu angelegte Sparfassenbuch und bekam es nicht wieder. Dann ging der Gauner noch zu einer Bekannten des Mädchens und erschwindelte von dieser 20 RM. mit der Angabe, seine Anna habe ihn geschickt. Niedriger verfuhr er noch mit dem ersten genannten Mädchen: er verleihte die schon angeschafften Aussteuerfächer und verkaufte den Pfandchein. Einer Logisfrau stahl er Kleidungsstücke im Werte von 130 RM. Das Schöffengericht sprach ein Jahr vier Monate Gefängnis gegen den Angeklagten wegen Betrugs, Unterschlagung und Diebstahl aus.

### Das Landesfeuerwehreinmal.

**hd. Achern, 24. Sept.** Mit der Aufstellung des Denkmals ist bereits begonnen worden. Die Arbeiten gehen flott voran, so

daß das ganze Denkmal zum vorgezeichneten Termin fertiggestellt ist. Die Zahl der zur Einweihungsfeier am 11. Oktober gemeldeten Feuerwehrleute ist inzwischen auf 5300 gestiegen. In einer Sitzung, an der der Präsident des Badischen Landesfeuerwehverbands, Branddirektor Müller-Heidelberg, teilnahm, gab Kreisfeuerwehrführer Hehn die genauen Einzelheiten des Programms der Denkmalweihe bekannt.

**hd. Hochstetten (bei Karlsruhe), 24. Sept.** (Zuhrwert vom Zug überfahren.) An der Nebenbahnstrecke der Deutschen Reichsbahn von Graben nach Karlsruhe, die über Hochstetten und Leopoldshafen führt, wurde am Mittwochabend gegen 6 Uhr das Pferdewerkzeug des Landwirts Wilhelm Meßger an einem schienenartigen Uebergang von einem Personenzug überfahren. Der verunglückte Landwirt hatte die Warnungssignale des Lokomotivführers überhört und versuchte noch kurz vor dem Herannahen des Zuges das Gleis zu überqueren. Der Wagen wurde von der Maschine erfasst, wobei Meßger über einen Meter weit in einen Acker geschleudert wurde, wo er bewußtlos liegen blieb.

**hd. Rot (bei Wiesloch), 24. Sept.** (Roter Patron.) Ein hiesiger Landwirt verlor bei einem Wortstreit seiner Frau mit dem Taschmesser einen Stich in den Unterleib. Die schwerverletzte Frau mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Der rohe Mensch wurde verhaftet.

# Zurnen • Spiel • Sport

Germania — Karlsruhe.

Nach ihrem imponierenden Siege beim 1. Verbandsspiel der neuen Saison über die spielfarthen Enzberger haben die Germanen am kommenden Sonntag auf heimischem Gelände die kampferprobten Karlsruher zum zweiten Gegner. Gerade dieser Kampf dürfte zum besonderen Gradmesser darüber werden, ob die Gäste auch heute noch den beachtenswerten und schwer niederzuringenden Gegner abgeben und wie sich die Einheimischen in diesem Treffen weiterhin leistungsmäßig zeigen werden. Vor allen Dingen gilt es auch in dieser Saison für die Germanen, sich gleich von vornherein dessen bewußt zu sein, daß jeder Punktverlust und dies besonders bei Heimspielen nie mehr gutgemacht, noch eingeholt werden kann. Die vorjährigen Verbandsspiele haben in dieser Beziehung ein klares und beweisendes Beispiel gegeben, was eine zeitweise Leichtfertigkeit für Folgen haben kann. Andererseits dürften für die Germanen zu diesem sicherlichen schweren Kampfe Schwierigkeiten in der Mannschaftsaufstellung behoben sein und wird die endgültige Verbandsaufstellung den Plan treten können. Eine gewisse Portion Siegeswillen und ein kameradschaftliches Zusammenwirken innerhalb der Mannschaft sollten auch neuerdings in der Lage sein, dieses Treffen für Germania siegreich beenden zu können. Auf alle Fälle steht für das Durlacher Sportpublikum wieder ein Fußballkampf in Aussicht, der bisher stets als einer der interessantesten und schönsten galt. Das Vorspiel bestreiten die 2. Mannschaften beider Vereine, sodas eine entsprechende Einleitung zum Hauptkampfe gegeben ist.

Wir hoffen, daß die Durlacher Fußballanhänger endlich einmal wieder dem lokalen Sporte ihr Interesse zuwenden möchten und wünschen einen zahlreichen Besuch.

### Handball.

Nach dem großen Erfolge, den der deutsche Handball auf der Olympiade in Berlin errang, ist man auf einmal in der breiteren Öffentlichkeit auf dieses Spiel aufmerksam geworden. Das, was die vom Fach schon lange wußten, daß es kein schnelleres und abwechslungsreicheres Ballspiel gibt, merken auf einmal all die Hunderttausende, die die deutsche Nationalmannschaft spielen sahen. Mit kurzen Worten gesagt, man hat auf der Olympiade das Handballspiel entdeckt. Diese Tatsache berechtigt zu der Aussicht, daß nun auch die Kundenspiele der Vereine stärkere Beachtung finden, und mancher neuer Anhänger dem Handballspiel gewonnen wird.

Für die Turnerschaft Durlach 1846 beginnen die Kundenspiele am kommenden Sonntag und zwar ist der bestbekannte Tu. 34 Pforzheim der Gegner. Die Turnerschaft, die in der vergangenen Runde eine sehr unterschiedliche Leistung gezeigt hat, wird sich wohl Mühe geben, eine größere Beständigkeit zu zeigen und damit einen ansehnlichen Tabellenplatz belegen. Ob jedoch schon am Sonntag Punkte in Durlach bleiben, ist abzuwarten, da Pforzheim zu den besten Mannschaften der Gruppe gehört.

Das Spiel findet nachmittags auf dem Platz an der Gröningerstraße statt. Vorher die 2. Mannschaft gegen Nordstern Rintheim 2. und die Jugendmannschaft gegen Tu. Ettlingenweier Jugend.

### Tischtennisport. — Freundschaftsspiel.

**TTC. Durlach — TTC. Aruhe-Rippurr.**

Kommenden Sonntag tritt der Durlacher Tischtennis-Club in seinem Clubraume im großen Saale des „Roten Löwen“ zu einem Freundschafts- und Werbeispiel gegen eine ganze junge Mannschaft aus dem bekannten Rippurr an. Durlach spielt zum letzten Male mit W. Braun, denn dieser wird bald in den Reihen der Arbeitsmänner marschieren. Sein Weggang wird wohl im gesamten Tischtennisport und da besonders bei seinen Kameraden vom Tischtennis-Club Durlach etwas empfunden werden.

Der Tischtennis-Club Durlach startet am Sonntag mit einer ebenfalls verjüngten Mannschaft in folgender Aufstellung: E. Krebs (M), Hentenhaf (M), Reiningen (B), G. Braun (M), Ritter (B), W. Braun (M).

### Klassefeld für Monza

Eine ausgezeichnete Befegung hat der Große Preis von Italien für Motorräder gefunden, der am kommenden Sonntag auf der berühmten Bahn von Monza ausgefahren wird. Er stellt den zweiten Kampf um die von Italien geschaffene und zu verteidigende Geschwindigkeits-Trophäe dar. 49 Fahrer aus 7 Nationen, darunter zahlreiche Landesmeister, die zur europäischen Spitzenklasse zählen, gehen in drei Klassen über 30 Runden (300 Kilometer) an den Start. Deutschland ist mit 11 Fahrzeugen hervorragend vertreten.

Die drei schnellen DMV von Meister Geiß, W. Wintler und Häupler treffen auf ihren Bezwinger von Bern, O. Tenni auf Guzzi und den hervorragenden Engländer Ginger Wood (New Imperial). In der 350-ccm-Klasse vertreten die drei NSU von Steinbach, S. Fleischmann und dem Neuling Herz-Lampertheim. Der erstmals im NSU-Kennisfall startete, die deutschen Farben. Den erbittertesten Kampf verpricht die Halbiterklasse zu bringen. Fünf Deutsche stehen einem hervorragenden Ausgebot aus Italien, Schweden, Frankreich, Irland und Belgien gegenüber. Ley und Gall (BMW), Sieger und Zweiter im Großen Preis von Schweden, haben zusammen mit Meister Steinbach (NSU) dem Anführer von Klassefahrern wie Tenni (Guzzi), Stanlen Woods-Irland, der wie vor zwei Jahren in der englischen TT. eine Guzzi steuert, dem neuen italienischen Meister Serafini (Bianchi) standhalten. Die beiden übrigen deutschen Fahrer sind Herz (NSU) und Koflus-Bayreuth (Rudge).

### Kleines Sportallerlei

**Irland schlägt England 3:2 (3:2).** Bei einem neuerlichen Zusammenreffen der Repräsentativmannschaften der ersten Liga von England und Irland in Belfast konnten die Iren ihrem vorjährigen Ueberrassungsieg von 2:1 in Blackpool einen neuen Erfolg anschieben. Sie blieben mit 3:2 Toren den Engländern überlegen, bei denen so bekannte Spieler wie Sagar, Brool und Barter mitwirkten. Dabei gelang es dem irischen Linksaußen Kelly-Derry City, in der ersten Halbzeit drei Tore für Irland zu schießen, denen die Engländer nur zwei durch Steele und Westwood entgegensetzen konnten. Die zweite Halbzeit verlief dann torlos.

**Rietzdorf bleibt Meister.** Im Kampf um die deutsche Bantamgewichtmeisterschaft standen sich am Mittwochabend im Berliner Spiderning der Titelhalter Werner Rietzdorf und der deutsche Fliegengewichtmeister Hubert Hoffermanns (Neuß) gegenüber. Hoffermanns zweiter Versuch, auch Bantamgewichtmeister zu werden, scheiterte abermals. In der neunten Runde landete der technisch bessere und an Reichweite überlegene Rietzdorf einen entscheidenden Sieg.

**Braddod kämpft wieder.** Wie wir aus Neuyork erfahren, hat sich der amerikanische Schwergewichtsweltmeister Jimmie J. Braddod trotz seiner Verletzung an der linken Hand, die ihm einen Tittelkampf mit Max Schmeling unmöglich machen soll, bereit erklärt, gegen drei andere Schwergewichtler im „Kämpfen ohne Entscheidung“ anzutreten. Wir glauben nicht, daß Braddod es sich leisten kann, einem Tittelkampf mit Schmeling aus dem Wege zu gehen mit der Begründung, er sei verletzt, wenn er gleichzeitig andere Gegner annimmt. Eine derartige Haltung würde den „Weltmeister“ in USA. nur noch unbeliebter machen.

**Beim Sechstagerennen in London** lagen in der Nacht zum Donnerstag die Gebrüder van Kempen an der Spitze mit 312 Punkten vor Kilian-Wopel mit 225 Punkten.

## Badisches Staatstheater Karlsruhe

Zur Inszenierung von Grabbe's „Nannette und Maria“.

Von Otto Will-Rasing, Intendant des Lipp. Landes-theaters, Detmold.

Grabbe schrieb sein tragisches Spiel „Nannette und Maria“ vornehmlich als Verbeugung vor dem Hauptführer der Romantik Ludwig Tieck. Der Romantiker kennt als ruhenden Pol in der Flucht der Erscheinungen nur das gefühlsmäßige eigene Sein. Die Wirklichkeit und das Reale sind ihm nur Spiel im Raume seines vom Gefühl gespeisten Daseins. Somit nannte Grabbe auch sein Stück „Nannette und Maria“ nicht eine Tragödie oder Trauerspiel, sondern in Wesenserkennnis der Romantiker „tragisches Spiel“, womit in dem Untertitel schon das spielerische dieser Dichtungsart hervorgehoben wird. Es ist damit für den Spielleiter schon von vornherein die Tatsache gegeben, die Inszenierung des Stückes ganz in die Gefühlswelt der Romantiker zu verlegen und in diesem Sinne an die Arbeit heranzutreten. Dem heutigen modernen Menschen wird manches in dem Grabbe'schen Stück übertrieben und bizarr vorkommen und was im Stück als tragisches Moment erscheint, empfindet der moderne Mensch nicht mehr als tragisch. Um diese Vorstellung beim Zuschauer nicht aufkommen zu lassen, muß der Spielleiter Inszenierung und Wortführung ganz in die märchenhafte Bewegtheit eines romantischen Spiels stellen, das nicht an die Wirklichkeit gebunden sein will.

Trotz der Grabbe nicht gemäßen Wesensart des Stückes ist eine Aufführung des kurzen Wertes aber insofern lohnend und

## Kulturwoche Des Gaues Baden Der NSDAP

Sonntag, den 27. September 1936:

### große Kulturkundgebung

**Hedner:** Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner, Reichskulturwalter Franz Moraller, Sädtische Festschalle Karlsruhe, Nachmittags 15 Uhr.

### Baden im Rundfunk

„Juchheiß, juchheiß, die Ernte ist vorbei“, Badener Mädel singen zum Erntedank.

Zur Sendung am Freitag, den 25. September, 19.15—19.45 Uhr aus Mannheim.

**hd. Die Ernte** ist für den Bauern die Krönung seiner Arbeit. In dieser Sendung hören wir vom heiligen Ernst, mit dem die Ernte den ersten Schnitt in das in Wind und Wetter gereifte Korn führt, wir erleben den wortfarthen Bauer in seinem harten Tagewerk. Aber nach getaner Arbeit wird die Ernte auch festlich gefeiert. Jubel herrscht um den Erntewagen, das ganze Dorf tanzt in Lied und Tanz, in Jubel und Frohsinn für den reichen Erntesegen. Nun mag der Winter in Kälte und Härte kommen, Scheunen und Speicher sind gefüllt, und der Bauer bereitet sich vor zu neuer Arbeit im Kreislauf des Jahres. Das alles erlebt ihr in der Sendung des BdM. am 25. September 1936 von 19.15—19.45 Uhr. Die Leitung hat Irene Herr, Karlsruhe. Ausführende ist die Singchar des BdM-Untergau Mannheim.

### „Drum grüß ich Dich mein Badnerland“

Unter dem Namen „Drum grüß ich Dich mein Badnerland“ bringt der Reichslieder Stuttgart am 26. September in der Zeit von 18.30—19 Uhr alte und neue Soldatenlieder, die von Soldaten gesungen werden.

**hd. Freiburg, 24. Sept.** (Schwerer Unglücksfall.) In der Merzhauerstraße ereignete sich Mittwochabend ein schwerer Unglücksfall. Ein 12 Jahre alter Knabe fuhr mit einem selbstgebaute vierrädrigen Wagen einen steilen Berg hinunter und wurde dabei von einem Personenzug erfasst. Der Junge wurde einige Meter weit geschleift und kam unter die Räder zu liegen. Mit einem Schädelbruch und schweren Verletzungen an Händen und Füßen wurde der Knabe in die Klinik eingeliefert. Sein Zustand ist sehr ernst.

**Konstanz, 24. Sept.** (Kindsmörderin.) Eine grausige Tat hat im Laufe des Mittwoch durch die Konstanz-Kriminalpolizei ihre endgültige Aufklärung erfahren. In den frühen Morgenstunden des Dienstag hatte ein anfangs der Ober Jahre stehendes Mädchen in der Hindenburgstraße auf der Toilette ein Kind geototen. Das Mädchen war das Neugeborene in einer Eimer und ging mit ihm in die Waschküche, wo es das Kind verbrannte. Das Mädchen hat die Tat bereits eingestanden.

### Der spanische Konsul in Stuttgart legt sein Amt nieder.

**Stuttgart, 24. Sept.** Der spanische Konsul für Württemberg, Hohenzollern, Baden, Rheinpfalz, Saarland mit dem Sitz in Stuttgart hat an den Reichsstatthalter in Württemberg unter dem 19. September 1936 folgendes Schreiben gerichtet, das der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben wird:

„Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich der spanischen Regierung die Niederlegung meines Amtes angezeigt habe, da ich mit deren zunehmender kommunistischer Einflutung und Betätigung nicht einverstanden bin.“

Mit vorzüglicher Hochachtung  
gez. Luis Miguel Fernandes Portero.  
Spanischer Berufskonsul.“

### In den Bergen abgestürzt.

**hd. Der 53jährige Philologe Dr. Th. Selzer** aus Frankfurt a. M., der mit seiner Frau zur Kur im Engadin weilte, ist eine Stunde unterhalb des Biß Julier tödlich abgestürzt. Da Neuschnee gefallen war, vermutet man, er sei ausgeglitten. Die Bergungskolonnen fanden die zerstückelte Leiche am Fuße einer 140 Meter hohen Felswand.

Beim Abstieg vom 2645 Meter hohen Zimba im Khatikon ist am Osttag auf der Worarlberger Seite der Stuttgarter Tourist Eugen Geis etwa 300 Meter tief zu Tode gestürzt.

wertvoll und für Darsteller sowie Spielleiter eine äußerst interessante Aufgabe, als unter der romantischen Oberfläche der wahre Grabbe immer wieder zum Durchbruch kommt.



Lum Waschen und Baden **PALMOLIVE**, die **SEIFE**, die Ihrem Teint Jugend und Schönheit erhält!

1 Stück 32,-  
3 Stück 90,-



# Aus Stadt und Land Aufklärungs- und Werbevortrag der NSD

Das Lied der Tenne verflingt.

In unseren Berg- und Pfingtalortschaften hören wir noch zuweilen auf einem einsamen Hof, wo der Motorengel der Neuzeit noch keinen Widerhall fand, das rhythmische Lied der Tenne. „Un-er-müd-lich, un-er-müd-lich“, so scheinen die Dreschflügel im monotonen Gleichklang dem Vorübergehenden zuzurufen, der unwillkürlich seine Schritte hemmt und dem Takt der Arbeit in der Scheuer lauschen muß. Auf dem festen Lehmboden stehen sie und fassen mit nervigen Fäusten in diesen trüben Herbsttagen den Schlegel, schleudern das längliche Holz und schlagen es auf das breit ausliegende Getreide. Vier prächtige Bürsten sind es, die dort, nur mit Hemd und Hose bekleidet, die Körner aus den Lehren dreschen. Manchmal singen sie dazu einen Sprechgesang, der so einfürmig ist wie das immer wiederkehrende viermalige Aufschlagen ihrer Flügel. Es ist ein gleichbleibender, eigenartiger Rhythmus, es ist das Lied der Tenne, das Lied von Saat und Ernte, von Arbeit und hoher Zeit.

Nur selten noch vernehmen wir dieses Lied. Heute summen auf dem Bauernhof die Dreschmaschinen. In der Scheuer rattern die Dreschflügel und geschäftig sind Männer und Frauen am Werk. Hin und wieder noch ruft auch der Junge am Göpel hinter dem Gespann sein „hott“ und „hü“ — oder wenn im Großbetrieb die Lokomobile treibt, dann pfeift's bisweilen hell und kurz. Mit einem mächtigen Atemzug läßt das schwere Ungeheuer seinen überschüssigen Dampf durch das Ventil. Das Lied der Tenne ist tönder geworden. Das rattert u. faucht, das reißt zu, gabelt goldgelbe Bündel, die nach der Ernte nun in der Scheuer des Drosches warten, dreht und gleitet, aber es ist das gleiche Lied, das Lied von Staat und Ernte, von Arbeit und hoher Zeit.

## Speisefest für die minderbemittelte Bevölkerung.

Durlach, 25. Sept. Für die Monate Oktober, November und Dezember 1936 kommen abermals auf Grund der Maßnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette an Minderbemittelte Fettverbilligungsscheine an bedürftige Sozialrentner und Wochenunterstützungsempfänger, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, Kleinrentner, Fürsorgearbeiter, kinderreiche Familien mit mäßigem Einkommen und Wohlfahrts-erwerbslose zur Verteilung. Bei der Entgegennahme, die in der kommenden Woche erfolgt, sind insbesondere die Verdienstbescheinigungen vorzulegen. Die festgelegten Ausgabezeiten müssen eingehalten werden. Die Scheine können nur von dem Ehemann bzw. der Ehefrau in Empfang genommen werden.

## Seinen Verletzungen erlegen.

Durlach, 25. Sept. Wie wir bereits berichteten, mußte ein über 70 Jahre alter Pensionär, der von einem Motorradfahrer in der Weingartenstraße beim Überqueren des Fahrdammes angefahren wurde, schwerverletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden. Den erlittenen schweren Verletzungen ist der Verunglückte nunmehr erlegen.

## Gewerbmäßige Personenbeförderung

Am 30. September 1936 läuft die vom Reichsverkehrsminister festgesetzte Uebergangsfrist ab, innerhalb der im Personenbeförderungsgesetz vom 1. Oktober 1934, ohne besondere Genehmigung Fahrten ausführen dürfen. Für Württemberg sind die Genehmigungen (abgesehen vom Droschkendienst) vom Innenminister erteilt worden. Das Verfahren ist im wesentlichen abgeschlossen. Vom 1. Oktober 1936 ab darf deshalb nur noch gewerbmäßige Personen befördern, wer im Besitz einer Genehmigungsurkunde ist, die für die von ihm betriebene Verkehrsart (Linien-, Mietwagen-, Ausflugswagen-, Ueberlandwagen-, Drosch-

## „Wer nicht liebt Wein, . . . .“

### Morgen Samstag: Beginn der Patenweinwoche in Durlach / Das wird wieder ein Betrieb

Durlach, 25. Sept. Nun ist auch die letzte große Sendung des Patenweines, des edlen Bischoffingers, eines Tropfens für Feinschmecker, eingetroffen und das Weinfest kann beginnen, denn für dieses Ereignis hat man sich schon lange eine Sonderkassette zugelegt, um mit teilhaben zu können an den frohen Festen, die im Rahmen der Weinerbewoche und damit verbundenen Nachtschweiß morgen Samstag ihren großen Auftakt nehmen. Um sich von der Landschaft dieses edlen Gewächses zu überzeugen, wird „eine Sendung Durlacher“ per Omnibus der Einladung der Bischoffinger Winzer Folge leisten und morgen Samstag nachmittags mit einer

#### Weinfahrt nach Bischoffingen

die enge Verbundenheit der Weinpatenstadt Durlach mit der Gemeinde Bischoffingen bezeugen. Wie schon erwähnt, setzt sich der Omnibus nachmittags 2 1/2 Uhr pünktlich vom Traindenkmal aus in Bewegung und wird durch die herrliche Rheinebene über Reß bezw. über Breßach seinem Ziel Bischoffingen am schönen Kaiserstuhl zustreben, wo es, wie verlautet, gar lustig zugehen wird. Und wir glauben es, was uns die Bischoffinger am Sonntag versprochen haben, das werden sie halten. Mit dem Fahrtbeginn ist der große Auftakt zur frohen Weinerbewoche geschaffen und am Samstagabend steht dann in allen gut gepflegten Gaststätten unserer Stadt mit Durlach-Aue das

#### Weinfest

ein. In ganz großem Rahmen werden, wie wir erfahren, die Festhalle und das Gasthaus „zur Blume“ die Weinerbewoche durchführen. Während die Festhalle in herrlich dekorierten Räumen ein Winzerfest mit all den vielen Überraschungen durchführt und eine schmissige Kapelle für den nötigen Trudel sorgt, lobt man die Sorgen des Alltags bei frohem Sang und Beherklang wirklich einmal vergessen kann, bietet, wie uns berichtet wird, auch die „Blume“ weinfrohliche Ereignisse besonderer Art und zwar im Verkauf der gesamten Weinerbewoche bis einschließl. 3. Oktober.

Während am Samstagabend im Festsaal 400 erwerbslose Volksgenossen durch die „Berka-Karlsruhe“ versorgt und unterhalten werden, wird im schönen Gartencafé unentwegt zum Tanze aufgejodelt werden. Am Sonntag nimmt, wie allerorts, so auch in der „Festhalle“ und „Blume“ die Nachtschweiß ihren Auftakt und Überraschungen gibt es da mehr wie genug. Der Blumenwirt hat weislich genug im Rahmen seines Betriebes „Wein- und Sektbuden“ eingerichtet — na, ob das nicht schief geht. In all die Ankündigungen auf diese Freuden reicht der Blick schon weiter und bleibt haften an der „Küßergilde“, die am 3. Oktober, dem

beim Nachrichtensturm 109 über Zweck und Aufgaben der NSD am vergangenen Mittwochabend.

## Der örtliche NSD-Dienst berichtet:

Durlach, 25. Sept. Die SA ist, nach den Worten von Stabschef Luze, die körperliche und weltanschauliche Truppe der Partei. Sie verkörpert den Geist des Glaubens an die Ewigkeit des deutschen Volkes, des Dienens am Volksganzen und des Opfern für dieses. Als Kämpferin für den Nationalsozialismus ist es daher selbstverständlich, daß sie mit den Aufgaben der NSD vertraut wird, und diese beden sich ja mit denen der SA insofern, als sie aufbauen, dem Volk, der Volksgemeinschaft dienen will. Gerade die SA war es, die neben den anderen Gliederungen der Partei, in den Opfermonaten des deutschen Volkes dem Dienem am Volksganzen dadurch Ausdruck verlieh, daß sie sich bei Sammlungen, Verkauf von Abzeichen immer wieder in den Dienst der NSD gestellt hat. Sie wird es auch im Winterhilfswerk 1936/37 wieder sein, die sich in die Reihen der aktiven Kämpfer gegen Hunger und Kälte stellen wird. Dabei werden unsere SA-Männer vom N 109 nach dem am vergangenen Mittwochabend Gehörten, Gesehenen und Erlebten nicht nur Sammler sein, sie werden auch werden, denn es stehen noch viele Männer und Frauen auch in Durlach abseits von der NSD, trotz Werbung im Rundfunk, den Tageszeitungen usw.

Der Vortragsabend beim N 109 war insofern von besonderer Art, als die Ausführungen des Redners, des Ortsgruppenamtsleiters, Pg. Balshbach, durch Lichtbilder und einem Schmalfilm recht sinnfällig und wunderbar ergänzend „beleuchtet“ wurden. Seitens der Kreisamtsleitung der NSD waren die Pg. Muser (Stellv. Kreisamtsleiter), Guthörle und Thomas anwesend, die das zum größten Teil in Baden „aufgegangene“ Bildmaterial mitbrachten und vorführten. Pg. Balshbach behandelte, aus dem reichen Schatz der gesammelten Erfahrungen sprechend, Zweck, Aufgaben und geleistete Arbeit der NSD-Volkswohlfahrt: Die NSD ist zuständig für alle Fragen der NS-Volkswohlfahrt und der Fürsorge (Erlaß des Führers vom 3. 5. 33).

Im Gegensatz zu den früher und heute noch bestehenden kirchlichen und sonstigen „Organisationen“ der werttätigen Hilfe geht die NSD ihren ganz anderen Weg: Sie fördert und unterstützt nur das Erbgeld. Das Minderverhältnis zwischen erbgeld und erbkranken Volksgenossen, das früher im alten „Wohlfahrtsstaat“ zugunsten der Erbkranken bestand, muß behoben werden, und ist zum größten Teil schon behoben worden.

Die Gaukulturwoche ist eine Angelegenheit jedes Volksgenossen. Der Nationalsozialismus will die Kultur dem Volke nahe bringen.

tenverfeht) gilt. In den wenigen Fällen, in denen aus besonderen Gründen trotz rechtzeitiger Antragstellung eine Entscheidung noch nicht ergangen ist, stellen die Landräte befristete Uebergangsbescheinigungen aus. Vom 1. Oktober ab werden polizeiliche Kontrollen die Einhaltung der Bestimmungen nachprüfen. Wer Personenbeförderung ohne die erforderliche Genehmigung betreibt, kann mit Gefängnis bestraft werden; auch können die benutzten Fahrzeuge eingezogen werden, ohne Rücksicht darauf, ob sie dem Unternehmer gehören oder nicht.

Daneben gilt für die nicht gewerbmäßige Personenbeförderung die Bestimmung der Reichsstraßenverkehrsordnung weiter, wonach Beförderungen von mehr als acht Personen auf der Landstraße von Kraftwagen nur mit Erlaubnis der Kreispolizeibehörde ausgeführt werden dürfen.

#### Haupt- und Schlußfest

in der „Blume“ auftreten wird und als jonglierende Faszriege mit den Wein- und Bierfässern nur so herumwerfen wird. Das wird bestimmt gemächlich, zumal eine Winzerkapelle für den nötigen Schwung Sorge trägt. Selbstverständlich gelangt zum Ausklang: Bischoffinger Patenwein und noch manche Edelorte aus unserem Patenweinstadt. Wie die vorgenannten Gaststätten, so wird, wie oben schon erwähnt, in allen gepflegten Lokalen Durlachs und Aue, ein gleich frohes Treiben seinen Anfang nehmen, getrost kann man auf eine Weinreise an den Rhein verzichten, denn alles ist da, die Rebentanten, Berge und Täler — wenn auch nur auf Papier oder „naturgetreu nachgeahmt“, die Original-Winzerkapellen (aus Durlach) mit ihren Original-Trachten (zerlegbar) und vor allen Dingen der frohe Weintritt mit seiner getreuen Helferin und dem „Stab“ der Dirndl, die dem frohen Zecher den vollen Becher reichen mit unserem

#### Bischoffinger Patenwein

und dem Gesang auf den Lippen: „Trink, trink, Brüderlein trink, lasse die Sorgen zu Haus“. Deshalb: Mit dem Schnell- oder dem Bummelzug hinein in die Durlacher Patenweinwoche, 20 000 Liter von diesem edlen Raß warten auf ihren Herrn.

## Parole: Heimat!

Unsere Arbeitsdienstmänner nehmen Abschied von ihren Arbeitsplätzen!

Durlach, 25. Sept. Wie oft sind sie in den 12 Monaten ihrer Dienstzeit von ihrem Lager an der Gröbingerstraße mit einem strammen Marschschritt hinausgezogen an ihre Arbeitsplätze am neuen Pfingstleistungsstand! Voran der Wimpelträger, dahinter die braunen Dreierreihen im Drillschanzung mit gefüllten Feldflaschen und Brotbeuteln, den blanken Spaten gesulvert. Hart und schwierig sind ihre Hände geworden bei ihrer Arbeit mit dem Spaten, und die den meisten anfänglich ungewohnte körperliche Arbeit hat ihre gegenständige Wirkung auf Körper und Geist nicht verfehlen können; es sind prächtig gebaute Menschen geworden. Durch ihre Arbeit mit dem Spaten sind sie hineingewachsen in die Erkenntnis, daß die Arbeitsdienstpflicht ein Ehrenamt mit der hohen Aufgabe ist, „unserm Volk ohne Raum“ mit dem Bauern sein tägliches Brot zu sichern. Im Laufe dieser Woche wird der 1. seiner Zeit zum Arbeitsdienst einberufene Jahrgang zur Entlassung kommen.

Der kinderreichen und gesunden Familie muß jede mögliche Hilfe geleistet werden. Trotzdem darf das Pflichtbewußtsein der großen Gemeinschaft gegenüber nie erlöschen, denn Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Der Mutter, als Trägerin der Zukunft, gilt ein besonderer Schutz, denn sie ist die Seele der Familie; ihr zu helfen, heißt der Zukunft dienen.

153 693 Mütter konnten einen 4-wöchigen Aufenthalt in Erholungsheimen finden. Vergleiche mit Rußland — dem Bolschewismus — und seiner Einstellung zur Familie, zur Mutter gaben hier ein anschauliches Bild. Abgrundtiefe Klüften und Gegensätze, die nie überbrückt werden können, trennen uns hier. Der NSD sind durch den Führer ganz große Aufgaben gestellt worden; sie können nur gelöst werden, wenn die große deutsche Volksgemeinschaft in ihr jeden Volksgenossen zur leibendigen Tat, in der NSD, findet.

Pg. Balshbach hat dann die SA-Männer, ihm hilfsbedürftige, vor allem verhärmte hilfsbedürftige Volksgenossen namhaft machen zu wollen und schloß mit einem Wort des Führers: „Wer leben will, der kämpfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des Ringens, verdient das Leben nicht!“

Die nun folgenden Bilder aus Baden gaben so recht einen Einblick in den vielseitigen Aufgabebereich der NSD, von der Säuglingsbetreuung angefangen, zu den Kinderhorten, der Betreuung kinderreicher Familien, der Kinderlandoversicht, der Einweisung in Erholungsheime — Baden hat hieron drei, eines am Bodensee, ein weiteres auf der Katharinenhöhe und in Immenhingen. Vorbildlich ist das Müttererholungsheim in Gernsbach mit seinen vorbildlichen Einrichtungen.

Der Aufgabebereich der braunen Schwestern findet in den Lichtbildern eine besondere Würdigung.

Der Gau Baden der NSD hat ferner die einzigen jahrbaren Zahnkliniken, die sich ganz besonders in den weit abgelegenen Orten des Schwarzwaldes und Oberrheins bewährt haben. Der Pflichtendienst der NSD hört damit noch lange nicht auf: Bilder vom Brand in Thunau, solche von der „Rakfaktion“ im Hohenwald beweisen am besten, daß die NSD da eingreift, wo wahre Not, die aber behoben werden kann, vorliegt.

Das Versprechen des Truppführers des N 109, Fehler, daß in Zukunft alle SA-Kameraden des N 109 Mitglieder der NSD werden, soll nur ein großer Auftakt dazu sein, daß sich noch recht viele Volksgenossen diesem Appell anschließen. — el.

## Zahnbürste für jeden Schulanfänger

Bei Schulanfänger, namentlich auf dem Lande, hat sich immer wieder gezeigt, daß bei vielen Kindern der Zustand des Gebisses erschreckend schlecht ist. Die jährliche Schulzahnklinik kann wegen der Kostenfrage nicht überall eingesetzt werden. Um Zahnschäden vorzubeugen, ist in erster Linie die tägliche mechanische Reinigung der Zähne notwendig. In einem großen Teil von Landkreisen hat sie sich jedoch leider trotz aller Aufklärungsmassnahmen nicht eingeführt. Dafür gibt es die Familienzahnbürste, die von allen Familienmitgliedern mit mehr oder weniger Ehrfurcht benutzt wird. Ueber einen neuen erfolgreichen Weg zur Abstellung dieser Mängel wird im „Deutschen Gesundheitsdienst“ berichtet. In dem rheinischen Kreis Simmern ist für die Schulanfänger die Anschaffung einer Zahnbürste und eines Wasserglases genau so obligatorisch gemacht worden, wie die Beschaffung von Federhalter und Bleistift. Die Anschaffung einer neuen Zahnbürste wird im 4. und 8. Schuljahr wiederholt. Dadurch haben die Kinder nicht nur während der ganzen Schulzeit, sondern auch für die erste Zeit nach dem Schulabgang gebrauchsfähige Zahnbürsten, Gläser und Bürsten werden in besonderen, einheitlich hierfür gefertigten Schränken aufbewahrt. An jedem Unterrichtstag lassen die Lehrer vor Schulbeginn oder in einer Pause die ganze Klasse zum Zähneputzen im Freien antreten. Zugleich wird dadurch die Landbevölkerung auf die Wichtigkeit der Zahnpflege hingewiesen. Aufgrund der guten Erfolge, die mit dieser Maßnahme erzielt worden sind, wird für Landschulen allgemein die Einführung von Schulzahnbürsten und das tägliche Zähneputzen in der Schule vorgeschlagen.

## Neue Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten.

Ab. Vom 15. Oktober ab werden neue Ermäßigungen für Gesellschaftsfahrten in Kraft treten. Es wird schon bei einer Teilnehmerzahl von acht Personen 33% Ermäßigung gewährt; bei über 30 Personen beträgt der Ermäßigungsatz sogar 50%.

Nachmals: SA-Gruppenführer Ludin spricht im Rundfunk. Wie wir bereits berichteten, spricht am kommenden Sonntag vormittags von 10-13 Uhr SA-Gruppenführer Ludin im Rahmen einer Feierstunde der SA-Gruppe Südwest in einer Sendung des Reichsenders Stuttgart zu seinen SA-Männern.

## Tages-Anzeiger

Freitag, den 25. September 1936

Bad. Staatstheater: „Carmen“, 20-23 1/2 Uhr.  
Stala-Theater: „Schatten der Vergangenheit“.  
Markgrafen-Theater: „Konetti“.  
Kammer-Theater: „Ein seltsamer Gast“.  
Blume: Abschiedsfeier der Arbeitsmänner.

Am vergangenen Mittwoch nachmittag sind die Arbeitsmänner genau wie in den vielen Tagen und Wochen, mit gewohnter militärischer Pünktlichkeit von ihren Arbeitsplätzen eingerückt, die blühblanken Spaten mit Herbstblumen und frischem Grün geschmückt. Daheim, im Lager, noch ein Reinemachen, ein Baden, dann heim zu Müttern; denn „Parole heißt Heimat, Hejere hat Ruh!“, wie man am Mittwoch nachmittag sang, ein paar Wochen im „Fieberbett“, umsofort und betreut von Mutterhand, und dann wieder die Koffer gepackt, um das wahrzunehmen, was ihr so ist, und wimmer, so schöne gesungen habt: „Soldat, Kamerad, Du weicht Kamerad, wir sind dem Land verschworen. Wir tragen seinen Geist, Kamerad, Den wir solang verloren!“ Kameraden seid ihr geworden im Dienst der Arbeit, bleibt sie, wo ihr auch seid, was ihr seid, werdet. Bleibt Kameraden! — el.

Morgen Samstag: Eröffnung der Gaukulturwoche durch die SA.



# Handel und Verkehr

Ämtliche Berliner Preisentwurf vom 24. September

Argentinien (1 Pap. Peso)	0,708	0,712
Belgien (100 Belga)	42,03	42,11
England (1 Pfund)	12,61	12,64
Frankreich (100 Frc.)	16,38	16,42
Holland (100 Gulden)	168,28	168,62
Italien (100 Lire)	19,55	19,59
Norwegen (100 Kr.)	63,37	63,49
Oesterreich (100 Schilling)	63,37	63,49
Schweden (100 Kr.)	65,00	65,14
Schweiz (100 Frc.)	80,96	81,12
Tschechoslowakei (100 Kr.)	10,28	10,30
U. St. v. Amerika (1 Dollar)	2,490	2,494

**Durlach, 23. Sept.** Der heutige Viehmarkt war befahren mit 50 Kühen, 16 Kalbinnen und 9 Kälbern. Verkauft wurden 40 Kühe, 10 Kalbinnen und 9 Kälber. Preise wurden erzielt a) für Milchkuhe 450, 480 und 560 RM., b) für Zuchtkuhe 420, 500 und 550 RM., für Kalbinnen, trächtig, 500, 520 und 540 RM., für Kalbinder 200, 235 und 280 RM.

**Anordnung Nr. 14 über Verbraucherhöchstpreise für Speisefartoffeln für die Monate September, Oktober, November und Dezember 1936.**

Aufgrund des Abschnittes A, Ziffer 6 der Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft betr. Bestimmungen über das Kartoffelwirtschaftsjahr 1936/37 vom 24. August 1936 (RMBl. S. 427) und des § 9, Abs. 2 der Satzung der Kartoffelwirtschaftsverbände vom 9. Mai 1935 (RMBl. S. 251) ordne ich mit Zustimmung der Preisüberwachungsstelle u. mit Genehmigung der Hauptvereinigung folgendes an:

	Bei Großabgabe zur Einlieferung durch den Groß-(Empfangs-)vertreiler		Bei Kleinabgabe durch den Kleinvertreiler	
	bei Abgabe ab Lager oder Eisenbahnwaggon	bei Zufuhr frei Keller des Verbrauchers oder Kleinverteiler	bei Zufuhr des Verbrauchers	bei Zufuhr des Kleinvertreilers
<b>A. In Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe, Freiburg</b>	für 50 kg RM	für 50 kg RM	für 50 kg RM	—
1. für weiße, rote u. blaue Sorten	2 85	3.—	3 20	38 4
2. für gelbe Sorten	3 15	3 30	3 50	41 4,5
<b>B. In den mittleren Städten u. Orten, in denen die Speisefartoffelversorgung überwiegend durch Verteiler erfolgt</b>				
1. für weiße rote u. blaue Sorten	2 80	2 90	3 10	37 4
2. für gelbe Sorten	3 10	3 20	3 40	40 4,5
<b>C. In den Gemeinden, in denen die Verbraucher überwiegend unmittelbar vom Erzeuger beschaffen werden, und die daher auf Zufuhren durch Verteiler nicht angewiesen sind</b>	Beim Bezug vom Erzeuger			
	für 50 kg RM			
1. für weiße, rote u. blaue Sorten	2 60			
2. für gelbe Sorten	2 90			

Die Entscheidung darüber, welcher Gruppe eine Gemeinde zuzuteilen ist, trifft das Bezirksamt. In Zweifelsfällen entscheidet der Kartoffelwirtschaftsverband im Einvernehmen mit der Preisüberwachungsstelle.

Die für gelbe Speisefartoffeln festgesetzten Verbraucherpreise



**„Was sagen Sie zu Spanien?“**

fragte man Hase am Stammtisch. „Spanien? Spanien? Sie meinen wohl wegen der Stierkämpfe?“ antwortet unser Held verärgert.

Da, da gab's ein Hallo, als sich herausstellte, daß Hase wieder mal von nichts wusste! Man zog ihn so auf, daß er rot wurde wie ein Driestafeln und sich schleunigst empfahl...

**Zja — hätte er Zeitung gelesen!**

Da weiß man, was passiert, und fühlt sich nicht blamiert!

## Aus dem Pfingstal

### Voraussetzungen für nationalsozialistische Musterbetriebe

Im Laufe des Monats Oktober werden erstmalig Betriebe, die sich in der Ausbildung des Nachwuchses besonders bewährt haben, mit dem Leistungsabzeichen für vorbildliche Berufserziehungsauszeichnung ausgezeichnet, das Reichsleiter Dr. Ley am 1. Mai gestiftet hat. Es handelt sich hier, wie die D.M.R. bemerkt, bereits um eine gewisse Vorprüfung der Betriebe für die vom Führer geschaffene Auszeichnung für nationalsozialistische Musterbetriebe. Das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der D.M.R. hat in den letzten Monaten eine große Zahl deutscher Betriebe mit Gründlichkeit und Sorgfalt geprüft, um eine Auslese für die Auszeichnung als „anerkannte Berufserziehungsstätte der D.M.R.“ durchzuführen. Auf Grund der Befragungen werden gegenwärtig Beratungen über die Auswahl der besten Betriebe gepflogen. Viele müssen ausbleiben, weil die Ausbildungsstätten unzureichend sind, weil es an der richtigen weltanschaulichen Schulung und Charaktererziehung fehlt oder die sachliche Ausbildung nicht befriedigt.

### Hohes Alter.

**Söllingen, 25. Sept.** Heute Freitag kann unser Mitbürger, Alt-Maurermeister Rudolf Wenz seinen 71. Geburtstag feiern. Zu seinem Ehrentage überbringen wir ihm die besten Glückwünsche für einen noch langen Lebensabend bei guter Gesundheit.

### Luftschulung.

**Wörschbach, 25. Sept.** Gestern abend fand im Rahmen der Werbewoche für den Reichsluftschutzbund in unserem Ort eine Luftschulung statt, in welcher die Amtsträger und Hauswarte in Verbindung mit der Bevölkerung eingehend Zeugnis von den geleisteten Arbeiten des zivilen Luftschutzes ablegten. Nach dem Ausklang der Übung fand noch eine Besprechung statt, an welcher Vertreter der Einwohner teilnahmen. In dieser wurde die Bedeutung des Luftschutzes, insbesondere in den kleineren

Gemeinden erläutert und eindringlich darauf hingewiesen, daß die aktive Mitarbeit aller Volksgenossen eine unumgängliche Notwendigkeit darstellt, gilt es doch, im Ernstfall sachlich mit eingreifen zu können und somit den Volksgenossen selbstloser Helfer zu sein.

### Parteiverammlung.

**Wörschbach, 25. Sept.** Heute Freitag abend findet die angekündigte Mitgliederversammlung des Stützpunktes Wörschbach der NSDAP statt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Bericht eines Nürnbergers, der den Teilnehmern diese Tage des gewaltigen Bekenntnisses zum neuen Deutschland noch einmal treffend vor Augen führen wird.

### Sport im Pfingstal.

**Grödingen, 25. Sept.** (Vom Handballsport.) Auch ihr 2. Verbandsspiel konnte die 1. Mannschaft des Sv. Grödingen zum Siege gestalten. Die Begegnung mit Tsch. Mühlburg ergab das erwartete harte Treffen. Beide Mannschaften kämpften bis zum Schlußpfiff mit letzter Hingabe um Sieg und Punkte. Das Endergebnis mit 7:6 Toren ist für unsere Handballer als großer Erfolg zu buchen.

Am kommenden Sonntag stellen sich die Handballer des Sv. Ruppurr in Grödingen vor. Die Gäste, die sich in diesem Jahre den Aufstieg erkämpft haben, stellen eine kampferprobte Mannschaft ins Feld, die noch manchen Verein in den kommenden Spielen ein harte Nuß zu kneten geben wird. Die Einheimischen werden auch in diesem Spiel alles aufbieten müssen, wenn sie die Punkte in Grödingen behalten wollen.

### Das Wetter

Südwestliche Winde, von Südwesten her Bewölkungszunahme und später auch hauptsächlich in den westlichen Gebieten leichte Regenfälle. Temperaturen wenig verändert, nur noch vereinzelt Frühlnebel.

**ANZEIGEN** jeder Art werden nach wie vor in Grödingen bei Max Hafner, Druckerei entgegenommen. Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen „Zu erfragen im Verlag“ gegeben.

**Bereite Süßmost** im eigenen Haushalt mit „PARA“ (Hersteller: Nährmittelwerk Kitzingen) Keine Nachgärung! Keine Schimmelbildung! Süßmost bleibt dann auch im Anbruch in jedem Gefäß haltbar. Verkaufsstellen: Apotheke Ott, Löwen-Drogerie Berghausen; A. Kronier, Drogerie

**600 000 Ehestandsdarlehen** Wie RDZ. meldet, sind im zweiten Vierteljahr 1936 im Deutschen Reich insgesamt 43 450 Ehestandsdarlehen an neu verheiratete Ehepaare ausbezahlt worden. Die Zahl liegt um etwa 10 Prozent höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres und um nahezu 20 über der Zahl der Ehestandsdarlehen im ersten Vierteljahr 1936. Erlasse von Darlehensbeträgen wurden für mehr als 47 000 neu geborene Kinder gewährt. Auch hier liegt gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Steigerung von rund 20 Prozent vor. Insgesamt sind bisher im Deutschen Reich 602 149 Ehestandsdarlehen ausbezahlt worden. Die Gesamtzahl der für lebendgeborene Kinder gewährten Erlasse von Darlehensbeträgen belief sich bis Ende Juni d. J. auf 390 445, hat also die Grenze von 400 000 nahezu erreicht.

Schmutzige Hände? Dann das Handstück **FLAMMER SEIFE 10 Pf.**

Schöne preiswerte **MÖBEL** in reicher Auswahl bei fachmännischer Bedienung **K. Hummel, Schreinerei u. Handlung** Karlsruhe, Bernhardstraße 7, beim Durlacher Tor

**Badisches Staatstheater** Freitag, 25. Sept. 1936 F 2 (Freitagmiete) Th.-Gem. 1301-1400 u. II. S. Or. **Carmen** Oper von Bizet Dirigent: Köhler. Regie: Wildhagen. Mitwirkende: Blant, Haberkorn, Heinen, Römer, Ertter, Fehring, Kiefer, Wier, Seiler, Stral. Anfang 20 Uhr. Ende 23 30 Uhr. Preise E (0.80-5.70 M.). Gaukulturwoche (26. 9.-4. 10.) So. 27. 9. Der Rosenkavalier. **Werdet Blaskrieger!**

Ein zweifädiger, guterhalt. **Handwagen** sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 540 an den Verlag.

**Damenbarbi** (Gesichtsh.) u. alle hässl. Haare werden nur durch die von uns angew. einzig sich. Methode unter Garantie für immer mit d. Wurzel entfernt ohne Messer, Pulver, Creme

**Herrenrad 14 RM. Damenrad 23 RM.** zu verkaufen **Mörsch** D. Mue, Waldhornstraße 15

**Washkommode** pol. mit Marmorplatte f. 24 M 1 S. Wintermantel f. 12 M 1 sehr guter Gebrod-Anzug mittl. Fig. f. 20 M. zu verkauf. Dürnbachstraße 16, 1.

**Bauplatz** (Turmberglage) 7,6 Ar zu verkaufen. Angebote unter Nr. 539 an den Verlag.

**Guterhaltenes Bett** mit fast neuen Patentrost, billig abzugeben. Zu erfragen im Verlag.

**Pianos** u. Filgel bei **Scheller** Klavierhandlung Karlsruhe, Kaiserstraße 36 Haltestelle Kronenstraße

**Handletterwagen** wenig gebraucht zu verkaufen. Röhrenwiesenstraße 18, part.

**Kinderräder** Weißer **Kinderräder** billig zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag. Guterhaltene **Grüner-Schneidermaschine** für 50 M. zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.



Findig wie ein Detektiv ist die kleinste Anzeige im Durlacher Tageblatt! (Pflanztaler Bote)



Bei uns geht es jetzt Schlag auf Schlag!

Ein Großfilm nach dem andern!



Das ergreifende Schicksal der Schwestern Betty und Hellene Gall, von denen Betty als Revue-Tänzerin von Leben und Männern verwöhnt, das Luxusdasein einer vielumwobenen schönen Frau lebt, während — Helene unter falschem Mordverdacht von den Schatten der Vergangenheit gehetzt wird. Das Schicksal zwingt schließlich Helene, die Rolle ihrer verunglückten Schwester weiterzuspielen, bis die tapfere Liebe eines Mannes sie aus allen Verstrickungen des Herzens und der Vergangenheit befreit.

In den Hauptrollen: Luise Ullrich — Gustav Diehl — Lucie Höflich u. a. m.

Schönes Beiprogramm!

Eines der größten, packendsten Filmwerke der neuen Produktion, das Sie unbedingt gesehen haben müssen.

Ab heute: Beginn 7 und 8<sup>30</sup> Uhr  
Sonntags ab 4<sup>30</sup> Uhr

SKALA

Wir zeigen Ihnen einen übermütigen, lustigen Film, der Ihre Lachmuskeln kitzeln wird. Mit drei Kanonen des Humors wird auf Sie geschossen:



mit Hans Moser — Richard Romanowsky — Leo Szek Friedl Csepa u. a. m.

Ein Hagel lustiger Einfälle — ein Wirbel fröhlicher Ereignisse — ein Platzregen toller Ueberraschungen — Stürme des Jubels und ein donnerndes Gelächter das ist „Konfetti“

Großes Beiprogramm —  
Ab heute: Tägl. 6<sup>30</sup> u. 8<sup>30</sup> Uhr  
Sonntags ab 3<sup>30</sup> Uhr MARKGRAFEN

Hab' oft im Kreise

meiner Freundinnen über meine guten Erfahrungen mit KINESSA-Bohnerwachs berichtet. Eine Pfunddose gibt 4-6 Parquet- oder Linoleum-Böden mühelos herrlichen, harten Spiegelglanz, der wiederholt nach gewischt werden kann, sogar mit warmem Wasser. Verlangen Sie heute noch

KINESSA BOHNERWACHS Adler-Drogerie.



Sonntag, 27. 9. 36, 15 Uhr

1. Mannschaft

gegen

Karlsdorf I.

Vorspiel der K. 1. Mannschaft gegen NB. Die Mitgliederbeiträge müssen unbedingt auf dem Laufenden sein, andernfalls der verbilligte Eintritt nicht in Frage kommt.

Gesellschaft Bavaria

Samstag, den 26. Sept. 36 abends 7/9 Uhr im Lokal

Vereinsabend

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, gute Mutter und Großmutter

Frau Marie Stärk Wtw.

geb. Hopf heute, nach schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren heimgehen durfte.

DURLACH, den 24. September 1936.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag, 26. September 1936, nachmittags 5 Uhr.

Trauerhaus: Schwarzwaldstr. 24.

Prima Pfälzer Mostbirnen und Mostäpfel

treffen Anfang nächster Woche ein. Bestellungen hierfür werden in meinen Geschäften entgegengenommen.

Andreas Gelter

Durlach-Huc

Zweiggeschäft: Durlach, Adolf Hitlerstraße 46

Stenographiefachschule

Kurzschrift / Maschinenschreiben  
Schönschreiben / Rechtschreiben

B. Autenrieth

Städt. geprüft am Landesamt Dresden  
Turmbergstr. 18, Telefon 119

Jetzt den Regenmantel

in Lederol  
Gummibatist  
Poplin  
Loden  
Gabardin

in allen Größen

Arbeits-hosen

2.95 3.95 4.50 bis 15.-

Knickerbocker

5.- 6.50 7.- 9.50

Kinder-Lodenmäntel

10.90 12.75 16.- 18.-

Schneyer Durlach

gegenüber dem Rathaus

Möbel

Wegen Geschäftsübergabe große

Preisermäßigung

in Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Kücheneinrichtungen

Möbelhaus Falkner

Adolf Hitlerstr. 94

Amerikaner bringt Erfolg!

Für Herbst u. Winter reinwollene

Anzug- u. Mantel-Stoffe

sehr preisgünstig bei

Otto Matheis

Durlach, Adolf Hitlerstr. 65

Ich bitte um unverbindliche Besichtigung!

Welschkorn

zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Es rächt sich,

wenn man am falschen Ende spart. Hier ein Beispiel:

Der Bauer K. hatte guten Flachs geerntet und ihn nach N. verladen. Als er sich beim Kreisbauernführer danach erkundigte, sagt der: Was soll der Flachs denn hier? Der muß doch nach L., ich hab's extra in die Zeitung setzen lassen! Da waren nun 15 Mark für Lagern und Transport zum Fenster rausgeworfen, bloß weil die Zeitung über'n Sommer „eingespart“ werden sollte! So kann es kommen,

wenn man keine Zeitung liest...

Breiten

Abfahrt 12,07 Uhr, Fahrpreis für Mitglieder gegen Ausweis M. - 80. Näheres in der Spielervereinigung.

Kameradschaft Bad. Leibgnadler Durlach.

Samstag, den 26. ds. Mts abends 8<sup>30</sup> Uhr

Kameradschaftsappell

im Lokal zum „Blau“

Turnerschaft Durlach 46

Der Kameradschaftsabend der Donnerstagriege findet aus besonderem Anlaß im „Blau“ statt. Zeit: 7,9 Uhr.

Die Beauftragten.

Tanzschule Goldschmidt

Adolf Hitlerstrasse 76a

Kursbeginn

für Herren Mittwoch, den 23. Sept., für Damen Freitag, den 25. Sept., jeweils 7,9 Uhr abends. Weitere Anmeldungen erwünscht.

Bekanntmachung.

Allen Einwohnern von Durlach und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß wir, vielseitigen Wünschen entsprechend, mit dem heutigen Tage, die Schuhmarke „Mercedes“ neu aufgenommen haben. Wir sind nun in der Lage, Sie noch besser denn je mit unseren Marken „Medicus“ für besonders empfindliche Füße, dann mit der Kinderschuh-Marke „Elefant“ für normale u. Centfüße, für den Sportler die Marke „Wäizer“ und nicht zuletzt mit der Deutschen Qualitäts-Marke „Mercedes“ zu bedienen zu können, wie es von einem guten Fachgeschäft verlangt wird. Mit deutschem Gruß

Karl Amstler

Schuhwaren

Durlach Adolf Hitlerstraße 55

Zur Nachkirchweihe

Samstag und Sonntag

prima Kartoffel- u. Bratwürste „Karlsruher Hof“

Zur Nachkirchweihe im „Schick“ die bekannten Kartoffelwürste „Patzenwein“ Reichhaltige Wein- und Speisekarte.

Maßnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette für die minderbemittelte Bevölkerung.

Die Ausgabe der Fettverbilligungsscheine für die Monate Oktober, November und Dezember 1936 erfolgt auf dem Fürstorgeamt, Kirchstraße 5, 2. Stock, und zwar:

- a) für Sozialrentner- und Wochenunterstützungsempfänger am Montag, den 28. September 36, vormittags von 8-12 Uhr,
- b) für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, ferner Kleinrentner am Montag, den 28. September 36, nachmittags von 2-5 Uhr,
- c) für Fürsorgearbeiter, kinderreiche Familien und solche mit mäßigem Einkommen am Dienstag, den 29. September 36, vormittags von 8-12 Uhr,
- d) an die Wohlfahrtsverbände am Freitag, den 25. September 36, nachmittags anlässlich der Unterstützungsauszahlung.

Wir verweisen darauf, daß die Ausgabezeiten unbedingt eingehalten werden müssen. Die Abgabe erfolgt nur an die Bezugsberechtigten (Ehemann oder Ehefrau) persönlich, an Kinder oder sonstige Personen werden die Fettverbilligungsscheine nicht abgegeben. Verdienstscheinigungen sind vorzulegen. Bei Versäumen der Abgabezeiten kann ein Anspruch nicht mehr geltend gemacht werden. Ueber die Einkommensverhältnisse der Familien muß genau Auskunft gegeben werden können. Bezahler von Erwerbslosenunterstützung (Mu.Kru.) erhalten die Fettscheine beim Arbeitsamt.

Durlach, den 25. September 1936. Städt. Fürstorgeamt.



beugen vor gegen: vorzeitige Alterserscheinungen

Arterienverkalkung

hohen Blutdruck Verdauungsbeschwerden

geruchlos, geschmacklos Monatspackung 1 RM.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Bestimmt zu haben:

Drogerie Wächter, Sofienstr. 14

Voraussichtlich heute eintreffend ein Waagon

Mostbirnen

Preis pro Zentner 4.- M

Müller, Gartenstr. 13

Telefon 403.



Kastenwagen RM. 35.-

Klappwagen v. RM. 11.- an

Kinderbetten RM. 13.-

Christmann

Karlsruhe, Kaiserstr. 135

in-ben Schöpl.